

Zukunft der Bäuerlichen Landwirtschaft im Rahmen des Internationalen Agrarhandels

Diskussionsveranstaltung mit drei Vertretern des Ökolandbaus aus Westafrika

Souleymane Bassoum, Direktor von Agrecol Afrique, Senegal
Issaka Sommandé, Association TON de Niangoloko, Burkina Faso
Sékongo Fonibé, Direktor der Kooperative COBABO, Elfenbeinküste

um 19.30 Uhr
Am Montag, den 25. Februar 2008
Im Grüner Baum Kühnhofen
Kühnhofen 3
91217 Hersbruck

Der Bio-Markt in Deutschland boomt, die Nachfrage wächst seit Jahren kontinuierlich. Kooperativen aus Westafrika richten ihre Erzeugung an den Exportmärkten in Europa aus. Doch die Regeln des Internationalen Agrarhandels wirken sich auch im Bio-Markt aus. Während bayerische Bio-Bauern betonen, dass durch die Exporte aus anderen Ländern Absatzchancen verlieren, stellt sich für Erzeuger aus Westafrika die Frage, ob die Exportorientierung der Erzeugung, das richtige Konzept für die Zukunft ist. Im Spannungsfeld zwischen lokalen und internationalen Agrarmärkten werden Bauern in Nord und Süd folgende Fragen diskutieren:

- o Welche Folgen hat die Exportorientierung für Standards im Agrarhandel?
- o Wo liegen gemeinsame Handlungsfelder für bayerische und westafrikanische Bauern?
- o Wo liegen Ansätze für eine gemeinsame Strategie die Erzeugern faire Preise sichert?

Die Veranstaltung findet Im Rahmen des EcoFair Trade Dialogues von Misereor und der Heinrich-Böll-Stiftung statt.

Programm:

Begrüßung: Gabriel Deinhardt, Stellvertretender Bundesvorsitzender der KLB

Einleitung: Mute Schimpf, Misereor Lokale Märkte versus Exportorientierung

Präsentation der Arbeit von:

Souleymane Bassoum, Direktor von Agrecol Afrique, Senegal
Die Hauptarbeitsfelder des Agraringenieurs und Landwirts sind ökologische Landwirtschaft und fairer Handel.
AGRECOL ist Mitglied bei der "International Federation of Organic Agriculture Movement" (IFOAM) und Herr Bassoum arbeitet dort aktiv mit.

Neben der Arbeit zur Verbreitung der ökologischen Wirtschaftsweise unter den Bauern, fördert AGRECOL intensiv den Kontakt und den Austausch zwischen Produzenten und Konsumenten.

Weiterhin ist die Verbreitung von Informationen zu den Themenfeldern Ernährung, Agrarpolitik und ökologischer Wirtschaftsweise über verschiedene Medien ein wichtiger Sektor der AGRECOL – Arbeit.

AGRECOL ist maßgeblich an der Einführung von BIO – Baumwolle in Westafrika beteiligt.

Issaka Sommandé, Association TON de Niangoloko, Burkina Faso

Issaka Sommandé ist selbst Mangoproduzent aber auch im operationalen Verkaufsgeschäft der Association TON tätig. In dieser Rolle führte ihn der Weg schon des öfteren nach Europa, Märkte für die getrockneten Mangos der Association TON zu finden. Die Association ist auch noch auf sozialem Feld tätig:

Sékongo Fonibé, Direktor der Kooperative COBABO, Elfenbeinküste

Die Elfenbeinküste ist eines der führenden Länder der Cashew-Produktion. Die Kooperative COBABO initiiert die Aufbereitung der Cashewnüsse in der Elfenbeinküste und verbessert so das Einkommen ihrer 1400 Mitglieder. Bisher wurden die Nüsse vor allem in Asien verarbeitet und dann in die Endverbraucherländer exportiert.

Danach Diskussion zwischen den westafrikanischen und bayerischen Bio-Bauern.